



*Rinaldo (Anne Bierwirth, links) und Almirena (Anne Frank, rechts),
Szenenfoto von Thomas Jürgens*

Georg Friedrich Händels RINALDO – Barock, bestechend aktuell

Opernprojekt der HfMDK in Rüsselsheim, Bensheim und im Frankfurter Saalbau

Paul Leonard Schäffer: Lamento

Jahresproduktion des Ausbildungsbereichs Musiktheater unter Beteiligung der Ausbildungsbereiche:
Komposition, Regie, Schauspiel, Tanz, Theater- und Orchestermanagement.

Eine Koproduktion mit dem 3. Jahrgang des Ausbildungsbereichs Bühnenbild und Kostüme,
Klasse Prof. rosalie, HfG Offenbach.

Musikalische Leitung: Fausto Nardi; Regie und künstlerische Gesamtleitung: Stefan Bastians;
Regieassistenten: Hannah Abels und Laura Linnenbaum; Dramaturgie: Verena Noll;
Choreographie: Katharina Wiedenhofer und Victoria Söntgen; Orchester des Instituts für Historische
Interpretationspraxis der HfMDK.

Auch die diesjährige Opernproduktion wird großzügig von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der
HfMDK unterstützt. Weitere Förderer sind die Hessische Theaterakademie, die Saalbau GmbH, die
Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, FrankfurtTicket RheinMain sowie Frankfurter Rundschau und
hr2-kultur.

Premiere 25. 10. 2009, 19 Uhr, Theater Rüsselsheim

Vorstellungen: 29. 10. 2009, 20 Uhr, Theater Rüsselsheim

18. 11. 2009, 19 Uhr, Parktheater Bensheim

3. und 4. 12. 2009, 19.30 Uhr, SAALBAU Bornheim Frankfurt am Main

24. 2. 2010 Händel-Festspiele Karlsruhe

Vorverkauf ab 22. 10. für die Vorstellungen in Frankfurt:

www.frankfurt-ticket.de, 069 1340 400, 20/15 Euro zzgl. VVK-Gebühren

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main

069 154007202, www.hfmdk-frankfurt.de

Vorverkauf für die Vorstellung in Rüsselsheim: 06142 832630,

www.theater-ruesselsheim.de

Nach dem ‚Sommernachtstraum‘ von Benjamin Britten, Monteverdis L’Orfeo und Johann Strauss’ ‚Die Fledermaus‘ präsentiert die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) mit dem ‚Rinaldo‘ von Georg Friedrich Händel auch in diesem Jahr eine mutige und unkonventionelle Operninszenierung. Über 70 engagierte Personen haben vor und hinter den Kulissen an dem diesjährigen Opernprojekt des Ausbildungsbereiches Musiktheater mitgewirkt. Unter Anleitung des erfahrenen Regisseurs Prof. Stefan Bastians, der international renommierten Künstlerin Rosalie und unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Fausto Nardi ist den Studierenden abermals eine ebenso spannende wie begeisternde Opernproduktion gelungen. Dank der Kooperationen mit der Stadt Rüsselsheim, der Stadt Bensheim und der Frankfurter Saalbau GmbH kann Rinaldo an drei unterschiedlichen Aufführungsstätten insgesamt viermal zur Aufführung gebracht werden. Die Realisierung dieses großen Projektes war nur möglich durch die Unterstützung großzügiger Förderer: allen voran die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK, außerdem die Hessische Theaterakademie, die Saalbau GmbH, die Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen, FrankfurtTicket RheinMain sowie die Medienpartner Frankfurter Rundschau und hr2-kultur.

Seit einem Jahr laufen die Vorbereitungen für die Produktion, an der Studierende mehrerer Ausbildungsbereiche der HfMDK beteiligt sind: der Studiengang Musiktheater, das Institut für historische Interpretationspraxis sowie die Tanzabteilung, aber auch junge Künstler der Studiengänge Schauspiel, Regie und Theater- und Orchestermanagement. Im Rahmen der Hessischen Theaterakademie ergab sich eine inspirierend kreative Zusammenarbeit mit der Bühnenbildklasse der Hochschule für Gestaltung Offenbach (HfG). Ein ganz besonderes Moment innerhalb der HfMDK-Inszenierung: In der Pause erklingt ein Lamento des Kompositionsstudenten Paul Leonard Schäffer für Gesang und Kammerensemble. Auch diese Opernproduktion macht deutlich, auf welchem hohem Niveau in Frankfurt und Offenbach ausgebildet wird.

Rinaldo ist die erste Londoner Oper von Georg Friedrich Händel, die 1711 uraufgeführt wurde. Das Werk ist ein barocker Höhepunkt mit bekannten und eingängigen Melodien, wie beispielsweise die Arien *Cara sposa, Lascia, ch’io pianga*, oder *Ah, crudel*. Die Oper wurde nicht nur in London erfolgreich aufgeführt, sondern auch in Neapel, München, Zürich und in New York.

Inhaltlich dreht sich die Oper um den Titelhelden Rinaldo, der den Auftrag hat, Jerusalem für die Christen zu erobern. Siegt er, darf er Almirena, die Tochter seines Heeresführers Goffredo, zur Frau nehmen. Argante, der Herrscher von Jerusalem, ruft seine Geliebte und Zauberin Armida zur Hilfe, um die Stadt zu verteidigen. Diese entführt Almirena in der Absicht, Rinaldo vom Heer zu trennen. Armida versucht nun, Rinaldo für sich zu gewinnen, und Argante verliebt sich in Almirena. Armida scheitert und kann Rinaldo nur getarnt als Almirena verführen. In der Zwischenzeit versucht Goffredo, die Burg Armidas zu stürzen, was ihm letztendlich nur mit Hilfe eines Magiers gelingt. Rinaldo kehrt zu seinem Heer zurück und nimmt Jerusalem ein. Almirena hat ihren Sinn als „causa belli“ erfüllt, und das große Schlachten kann beginnen.

Die Oper bietet Unterhaltung, Erotik, Witz und Poesie. Thematisiert wird außerdem die Zerrissenheit der Helden, die Auflösung menschlicher Idyllen, den „locus amoenus“ in Zeiten chaotischer, kriegerischer Umwälzungen, dem „locus terribilis“. Es geht nicht nur um den Gegensatz zwischen östlicher und westlicher Religion, sondern vielmehr um das allzu Menschliche wie Liebe und Macht, Hass und Ohnmacht. Unterhaltung, gepaart mit einem sich aufdrängenden Gegenwartsbezug, wird das Spannende an der Inszenierung von Stefan Bastians in Zusammenarbeit mit den Regiestudierenden Hannah Abels und Laura Linnenbaum ausmachen.

Sechs mal ‚Rinaldo‘ von Ende Oktober bis Ende Februar: Auch die Studierenden der Hochschule werden sich als Aufführende dieser Oper auf eine kleine Reise begeben: Die Premiere wird am 25. Oktober im Theater Rüsselsheim stattfinden, eine weitere Vorstellung am 29. Oktober. Eine Vorstellung im Parktheater Bensheim am 18. November sowie weitere am 3. und 4. Dezember im Frankfurter Saalbau Bornheim folgen. Den krönenden Abschluss dieser Reise bildet die Einladung zu den Händelfestspielen in Karlsruhe am 24. Februar 2010.